

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt der Großen Kreisstadt Backnang Donnerstag 26. März 2026

Ausschuss für Technik und Umwelt der Großen Kreisstadt #Backnang im Sitzungssaal des Landratsamts. Anwesend sind die Räte Gerg, Prof. Brunold, Bauer, Dr. Ulfert, Dr. Schwarze, Hettich, Franke, Härtner, Gül; dazu die OV der südlichen Stadtteile. EBM Setzer eröffnet die Sitzung.

Es ist eine gemeinsame Sitzung mit den OR der südlichen Stadtteile, die aktiv mitwirken sollen. Entschuldigt sind Dobler, Dr. Schweizer (wird von Fr. Konrad vertreten). TOP4 wird gestrichen, da es im Vorfeld zu viele Infos zur Aufbereitung gab (vertagt vsl. auf 30. April).

TOP1 Sachstand Hörnle. #Backnang ist zur Stellungnahme aufgefordert. Setzer zur Teilfortschreibung Regioplan Windkraft. Verfahren muss in Teilen wiederholt werden, VRS muss noch einmal beschließen. Plan wird in 2026 nicht zur Rechtskraft gebracht. Stellungn. soll auf BK bez. sein

Hr. Grossmann mit der Präsentation (wird hochgeladen). Schutzgüter, Betroffenheiten, Ausgleichsmaßnahmen. Rechtskraft vsl. Okt./Nov. 2026, Genehmigungsbeh. ist das LRA, Bauleitplanung nicht mehr vorgesehen. WEA3 959m zu Wohnbebauung Nellmsb., WEA2 ist näher dran (am Horbachhof).

Geringfügige Überschreitung der Immissionswerte am Wutachweg 5 in W'rems. Daher Nachtdrosselung. Ansicht, Erschließungsplan WEA3. Ausgleich durch Waldumwandlung, Ökopunkte, monetäre Maßnahme zur Aufwertung des Landschaftsbildes. Plan zur Erschließung. Weiteres Vorgehen. Stellung-

-nahme der Stadt, Erteilung des gemeindl. Einvernehmens, Ausgleich soll in 15km Radius in der Raumschaft stattfinden. Eingriff von 2,7 ha, Ausgleich 2,97 ha. Monet. Ausgleich 1M durch Vorhabenträger. Grossmann weiter zu Auflagen der Wasserschutzbehörde. WEA1 betroffen.

Herr Steffen zum Bieterverfahren. Ausschreibungen alle überzeichnet, Vorhabenträger beteiligt sich an Bieterverfahren. Alle vier Monate 3M kW ausgeschrieben, Zuschlag an Tiefstbietenden. Zuletzt zu viele Bewerber (Nov. 25 doppelt überzeichnet). Erst im August Bewerbung möglich.

EEG wird derzeit novelliert, Unsicherheit. Erst Ende des Jahres Klarheit, insb. bei den Zuschlagsätzen. Härtner fragt nach Zahl der betroffenen Bäume, Untersuchung der Sickerstellen und Lage von Biotopen. Es böte sich die Renaturierung des Maubachs an. Außerdem zur Drosselung,..

..zum Einsatz der Kompensation und zum Schallgutachten.

Dr. Ulfert fragt zu den Wohnabständen, Bieterverfahren, Wirtschaftlichkeit und Problem der Überzeichnung. Man müsse die Flächen ausweisen, Stromeinkauf für die SWBK teuer.

Grossmann ist bei der Baumzahl überfragt. #Backnang

Beim Wasser tangiert nur WEA1 Schutzgebiet. Weitere Maßnahmen nicht notwendig. Renaturierung des Maubachs passt nicht in den Plan, Ökopunkte können nicht so schnell generiert werden. Primär liegt die Belegpflicht beim Vorhabenträger. Kompensation wird ortsnah eingesetzt,..

..Schallgutachten zieht Betriebseinschränkung (nachts) nach sich. Betroffenes Gehöft sei Wohngebäude. Hettich fragt zur Ertüchtigung der Erschließungswege, zum Grundwasser und zum Landschaftsbild (mehr schlecht als recht, es werde verhandelt). Kommt 1M zu den 3M Baukosten dazu?

Welche Kosten, wenn Projekt scheitert?

Prof. Brunold zur eMail eines Anliegers. Er bezweifelt, dass 6ct Zuschlagspreis erreicht werden. Was muss man in Bezug auf Funkfeuer Affalterbach beachten, wird Wasserhaushalt beachtet (Dürren im Sommer)? Frage der Abschreibung der Windräder

Fr. Konrad zu Ausgleichen, zum Infraschall, zu möglichen Verluste der SWBK.

Hr. Grossmann zum Thema Wasserschutzgebiet III (WEA1). Ausgleiche gibt es pro WEA. #Backnang liegt in 2

Protokoll der Gemeinderatssitzung Donnerstag 19. März 2026

Naturräumen zum Erwerb von Ökopunkten. Richtfunk sei kein Thema mehr, Kennzeichnung reiche aus.

Bei den Gutachtern sei kein Backnanger Büro dabei, so Grossmann. Weiter zu Rodungszeiten (Nov.-Feb.). Kosten nicht sinnvoll vor Genehmigung. Aufforstung entlang der Waldwege nach Rodung, v.a. wegen aufgeweiteter Kurven. Hr. Steffen zur Wirtschaftlichkeit. Projekt werde nicht..

..vorschnell abgeschrieben, wenn Wirtschaftlichkeit durch EEG diesmal nicht gegeben. Verlust wirke sich nicht auf die Strompreise aus. Natürlich könnten EEG-Zuschläge fallen, Risikoabschätzung der Gesellschaft im Hinblick auf Mindestrendite. Feste Vergütung auf 20 Jahre, SWBK..

..rechnet auch erstmal auf 20. Hr. Grossmann noch einmal zur Überschreitung der Immissionswerte am Standort N. Prof. Brunold mit Nachfrage zum Betrieb.

Fr. Bobleter fragt zum Mindestabstand von 800m, zur Kompensation von 1M für Naturlehrpfad und zum Zeithorizont.

Wie tief kann SWBK bieten? Außerdem zum Wasserschutz, zur Frage ob auch nur 2 Anlagen gebaut werden, zur Genehmigung der Rodung und zur Breite der Wald- und Forstwege.

Herr Rall fragt nach db und Frequenz in der Nacht und nach Einnahmegarantie; würden Instandsetzungen berücks.?

Gebotstendenz ginge nach unten.

Hr. Franke meint, man müsse "den Leuten den Beelzebub austreiben", wenn man reg. Energien voranbringen wolle. Kann man ortsnahe Ausgleich sicherstellen? Wo hört's auf, wirtschaftlich zu sein?

Dr. Schwarze fragt zur ökol. Funktion n.d. Aufforstung.

Ausgleichsmaßnahme in der Nähe sei nur Forderung, so Hr. Czerwinka.

Inwieweit kommt dies Waldrems zu Gute. Wer hat Gutachter bestellt. Ist noch eine sinnvolle Naherholung in diesem Gebiet möglich?

Herr Kühne fragt zur elektr. Erschließung.

Herr Steffen zur Schmerzgrenze der GmbH.

Windparkgesellschaft, man könne sich bei erfolglosem Gebot nochmal bewerben. Erst bei genehmigtem Windpark Gebot möglich. Außerdem zu Nachemissionen, Angebotspreis für WEA, Amortisation u.a. Elektrischer Anschluss an USW Maubach auf 50kV, Kabel am Rand der Feldwege. #Backnang

Hr. Grossmann zu den planerischen Fragen, BImSchG-Vorgabe im Regioplan umgesetzt. Ausnahmen möglich, 1 Geb. nur 735m (sonst Vorranggebiet nicht möglich!), Schutzbedürftigkeit der Gebäude abhängig von planungsrechtl. Festsetzung. Für Wasserhaushalt Experten beim LRA. #Backnang

Grossmann weiter zu Forstwegen, breit genug (4,50m), Untergrund; nur in Kurven Ausbau notwendig. Er geht davon aus, dass Funktionalität der Aufforstung nach 30 J. erreicht wird. Sie müsse den südl. Stadtteilen zu Gute kommen, so Setzer, aber Aufforstung im Siedlungsraum schwierig

Beim Einsatz der Kompensation werde der Forst beteiligt, so Grossmann zu Bobleter. Maßnahmen werden in der Genehmigung formuliert. Setzer bietet an, dass OR Maßnahmen zum Landschaftsbild vorschlagen. Mit 300k für Gemarkung #Backnang könne man was machen. Jetzt Brunold, Härtner.

Prof. Brunold zur bayrischen 10h-Regel und zu windkraftsensiblen Vogelarten im Umkreis und zu empfohlenen Schutzabständen.

Härtner mit Anregung zur Entwässerung von Waldwegen als möglichen Ausgleich.

Franke fragt zum Wegebau in Hertmannsweiler, schon Vorbereitungsmaßnahme?

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt der Großen Kreisstadt Backnang Donnerstag 26. März 2026

Der Wegeausbau könne auch forstwirtschaftliche Gründe haben, so EBM Setzer. Weiter zu artenschutzrechtlichen Vorgaben, Betreiber müssen Nichtgefährdung der Populationen vorweisen. Gutachteraussagen werden durch LRA geprüft.

Setzer: Ortsnaher Ausgleich kommt rein. Kenntnisnahme.

TOP2 Änderung der Hauptsatzung wg. Bauturbo. Dazu Sachvortrag von Hrn. Kleibner. Ziel: Mehr Wohnungsbau und schnellere Verfahren. Wichtigste Änderungen: Erweiterung Befreiung v. B-Plan, Abweichungen Innenbereich, Einführung §246e; Zustimmung der Gemeinde ist nötig, so Grossmann.

Bauturbo könne man im IBA-Gelände und in der Blumenstr. zünden. Grundsätze zur Beurteilung (Gebäude Typ B-F, nicht empfohlen bei Typ G ohne Nutzbarmachung von neuem Wohnraum, bei Typ H im Außenbereich u. bei Typ I im Gewerbegebiet). Änderungen in §7 Abs. 2 p) und q), Hr. Kleibner

Gremium habe Entscheidungshoheit, so der Leiter des Baurechtsamts. Außerdem Änderung in §9 Abs. 2 Zuständigkeit der Gremien, Entlastung des Ausschusses.

Dr. Schwarze lobt Kompromiss aus Transparenz und effektiver Gremienarbeit. Weiter zu §34, Behandlung von Ortsgrenzen;..

..zu §8 (städtebaul. Bedeutung) und zum Thema Lärmbelästigung.

Brunold fragt, was unter die wegfallenden Beschränkungen für Verwaltungsentscheidungen fällt. Er betont den Schutz des Außenbereichs. Da sei man sich einig, so Setzer. Brunold weiter zur "Verdichtung um jeden Preis".

Hr. Franke findet viele Unbekannte. Könne man bei einzelnen Maßnahmen als GR entscheiden oder gehe es nur um den Grundsatz?

Härtner zu Franke, Erinnerung an Verfahren bei Hospizaufstockung.

Ist Balkonanbau Sache für den Bauturbo? Wohnung ins Dachgeschoss Sache der Verwaltung?

Sinn und Zweck der Übung sei die Schaffung neuen Wohnraums, nicht Balkonanbau, so Setzer.

Man wolle dem Ausschuss wöchentliche 8h-Sitzungen über jeden Einzelfall ersparen. Wenn ein Ausschuss Aufgaben nicht leisten könne, sollten sie besser an die Verwaltung übertragen werde.

Mit der Sanierung der Sparkasse wird man ins Gremium kommen, so Setzer. Weiter zum Schutz des Außenbereichs, diesen werde man nicht anfassen. Weiter Hr. Kleibner zum Nachbarschutz, zum §34, Diskussionen in der Verwaltung, städtebaul. Beurteilung, zu Baugesuchen, Fallbetrachtung.

Frau Müller v. RP macht den Anfang. (Präsentation wird gescannt und hochgeladen.) Anschlussstelle BK-West, Arbeiten gehen voran. Weiter geplante Arbeiten im April/Mai, Sperrung der Rampe/Aspacher Str., Abriss des Brückenbauwerks, Neubau (Umleitungsübersicht, Inbetriebnahme 29.5.)

Im Anschluss Rampe Südost, Erdarbeiten an Rampe Nordost, Verbreiterung Aspacher Str., Lärmschutzwall. Alle diese Arbeiten unter Verkehr. Vollsperrungen nur in den Ferien möglich. Fragerunde.

8 Wochen Sperrung werden Belastung, so Hettich. Warum Wasserturmbrücke nicht schneller?

Gute Nachricht, Brücke sei in Funktion. RP baue einfache Brücken, da gingen keine Leitungen durch, so Setzer.

8 Wochen lang gute Ampelschaltung, da Prüfungszeit betroffen, so Gül. Nachfrage zu den Rampen, kommt man von Stuttgart nach links? Gl. Situation wie heute, so Fr. Müller.

Sie erläutert die Fahrbeziehungen. Gül sorgt sich um Rückstau, Länge Abbiegerspur. Ca. 150 m, so Fr. Müller. Bei Provisorium keine Verkehrsabhängigkeit.

J. Bauer fragt nach Tonnage für neue Wasserturm-Brücke. Reiche für 40t aus, so Fr. Müller.

Hr. Kaltenleitner zu Ampelschaltung.

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt der Großen Kreisstadt Backnang Donnerstag 26. März 2026

Fr. Konrad mahnt zeitige Kommunikation der Sperrung an. Info zum schnellen Baufortschritt und Nacharbeit.
Hr. Hettich lobt Leistung, B14 nicht über Monate gesperrt. Man müsse nur lang genug bohren.
Hr. Grossmann zu kommunalen Folgemaßnahmen (zweite Präsentation). #Backnang

Bestandssituation Aspacher Straße, Veränderung zur Planfeststellung, Planung 2005 und Änderung 2024. Weiter zur Verkehrszählung 2019, Prognose 2035, Führungsform des Radverkehrs innerorts, Radverkehr und Anpassung der Radinfrastruktur. BK trägt Kosten von 225k, Deckungsmittel.

Radführung Aspacher Str./Dresdner Ring, barrierefr. Ausbau Bushaltestellen. Hr. Grossmann erläutert den Übersichtsplan.

Maßnahmen notwendig f. Radverkehr, so Hettich, es kommen aber noch Maßnahmen dazu (Kosten). Frage zur Radquerung und Führung. Grossmann erläutert Überleitungen

Hr. Hettich fragt nach Querungen von und zum einseitigen Radweg. Hr. Grossmann erläutert. EBM Setzer zu erwarteten Verkehrsveränderungen. Modelle sagen BK-Süd weniger, BK-Mitte mehr.

Härtner fragt zur Fahrbeziehung Radverkehr Ri. SHA und Aspach. Frage nach Bauzeit von Hrn. Gül.

Kurze Einfädung wie an d. Spritnase sieht er kritisch, schnelle Fz. von hinten. Hr. Grossmann erklärt, dass die Situation nicht die gleiche sei. Gül erläutert Situationen an der Spritnase. Verkehrswidriges Verhalten könne man nicht baulich kompensieren, so EBM Setzer. #Backnang

Der Sitzungsvorlage wird einstimmig zugestimmt.

TOP4 wurde ja abgesetzt, jetzt TOP5 Radübungsplatz.

Im #remsmurrkreis nur eine Anlage in Alfdorf. Man brauche abgegrenztes Terrain. Leider keine Förderung. Hr. Grossmann mit der Präsentation zu mögl. Platz auf den Etwiesen.

(Auch hier wird die Präsentation gescannt.) Umsetzung derzeit ohne Förderung nicht realistisch, Planung bei der AGFK eingereicht. Der Platz soll auf dem derzeitigen Stadionparkplatz angelegt werden.

Dr. Ulfert lobt Gedanken. Wäre Sponsoring möglich, wie hat Alfdorf finanziert?

Trainingsbetrieb müsse weiter laufen können. Was ist, wenn Schulklassen kommen und dort noch Autos parken? Man werde alles anzupfen, was man kann, so Setzer. Nutzungskonflikt könne nur durch Zugangsbeschränkungen gelöst werden.

Backnang sei zentral, Franke will andere Kommunen..

..beteiligen. Er fragt, inwieweit die TSG zur Beteiligung bereit wäre? Mit den Vereinen wurden noch keine Gespräche geführt, so Setzer. Ob sich die Vereine (nicht nur die TSG) sich beteiligen, wisse man noch nicht.

Weiter zur Aufwertung der Etwiesen.

Hr. Gül findet Plan gut.

Kinder würden sonst auf Straße üben. Erweiterung für die TSG wäre dann aber nicht mehr möglich. Die Überlegung war Kunstrasenplatz im oberen Bereich, aber er wäre zu klein, so Setzer. Entwicklung der TSG. Hr. Gül zu den Zufahrten, man müsse viel machen; Drifter dort verhindern.

Fr. Konrad regt ADFC als Mitfinanzierer an.

Prof. Brunold fragt nach Koordination d. Belegung, Kapazität, Förderung durch Sportentwicklungsplan.

Belegung wohl zweistündig, so Grossmann. Lange Wege, VÜ-Platz eher nicht durch SEP abgedeckt.

Hr. Hettich wegen Stellplätzen, Kleinfeld

Kann man auch kleiner bauen? Zustand derzeit als Baustelleneinrichtung f. B14. Bund müsse sich also beteiligen, so EBM Setzer.

Kann man den Kreis oder das Land einbinden, fragt Hr. Franke. Alle Finanzierungskanäle ausnutzen, denn VÜ-

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt der Großen Kreisstadt Backnang Donnerstag 26. März 2026

Platz jetzt in öff. Sitzung - BK in der Pflicht

Sprechen Sie mit Ihren Abgeordneten, so Setzer. 4 MdLs in der Raumschaft, Förderlücke. Setzer dankt. Jetzt TOP6, Verkehrssituation Grabenstraße. Kleine Präsentation mit Bestandsanalyse, Hr. Körl (OA). Liegenschaftsrechtl. Sicherung läuft, jetzt Bericht über Abbiegen in die Breuni

Langzeiterfassung über 2 Wo. ergab 1064 Fz., 4,3% Schwerlast. Kurzzeitmessung mit ARGOS, 541 Verstöße (30%) bzw. 608 (28%). Kameraüberwachung mit Laser wie in LB, Marbacher Str., Bußgelder. Keine automatische Aussortierung durch KI, manuelle Sichtung bedeutet Personalaufwand.

Gerät kann für 2000€/Monat gemietet werden, z.B. für zwei Jahre, Geschäft der lfd. Verwaltung. Setzer fragt aber, ob Gremium Vorgehen mittragen wurde.

Gerg fragt, ob Wenden in der Aspacher Str. erlaubt sei. Das sei möglich, so Hr. Körl. Außerdem Frage nach Vorfahrt (Haltelinie)

Gerg fragt, ob man Fußgängerzone verlängern könne. Problematik der Anwohner. Wenden in der Aspacher Straße durch Ordnungsamt konterkariere die Lösung, so EBM Setzer mit Blick auf Hrn. Körl.

Weiter Wortmeldungen von Fr. Dr. Ulfert, W. Härtner und Franke sowie Beantwortung d. Verw.

Dr. Ulfert findet 30% Übertretungen nicht hinnehmbar, Kosten für Gerät würden sich tragen. Sie hofft auf Lerneffekt bei Verkehrssündern und fragt nach Aufwand für die händische Durchsicht der Bilder. 2 h am Tag, so Herr Körl. In 2 Jahren habe man vielleicht KI-Support, so Setzer.

Auch eine neue Verkehrsregelung nach Umbau des Grabens könnte folgen.

Franke lobt den ersten konkreten Vorschlag der Verwaltung, rechnet vor. 10 Sünder/Tag wären 300/Monat, bei 50 € Bußgeld rechnet sich die Miete. Er regt Mittelstreifensperre o.ä. gg. Wenden in der Aspacher an.

Rolf Hettich will die Maßnahme so schnell wie möglich umsetzen. Weitere TOPs sind unbesetzt.

Unter Anfragen das Bürgerforum wg. Spielplatz Gartenstraße, Kurzfassung d. Sachstands von Herrn Kaltenleitner, WC-Anlagen, Kosten, Zaun zur Nachbarschaft.

Ende öffentl. Teil um 21.16 h.